

geleget zu beantworten im Stande sein möchte. Es galt und hauptsächlich einem ungerechtfertigten Angriffe auf die Freiheit unserer städtischen Volksschulen, ihrer Lehrer und Pfortner, durch Darlegung des wahren Sachverhaltes zu begegnen.

— **Kleistepatent**, der Kinderergärtnerinnen. 58 junge Damen unterzogen sich nach 1—2jähriger Vorbereitung in der Kinderärztlichen Bildungsanstalt (Kleist-Eschkun) des Algem. Erziehungs-Vereins in vorzige Weise der Kleistepatent, die sich in eine soeben für die Kindergarten eine Probelection zu halten und in fünf bis achttheoretische gliederte. Das Turnen mit Vorführung verschiedener Bewegungsteile und Feilgen schloß die Prüfungen ab, aus welchen zur Genüge hervorging, mit welchem Kenntniß die Leiter der Künft und mit welchem Eifer die Schülerinnen ihren Pflichten sich hingegeben.

— Um den Sinn für Sprachkunst zu wecken, namentlich den minder bemittelten Bewohnern von Städten und Umgegend Gelegenheit zu geben, ihre kleinen Kenntnisse und andere Gelder in nächster Nähe sicher und kostbar bis zu 4 Prozent anzuhören, bat der Gemeindepot von Striesen eine Sparfass in's Leben gerufen, die am 3. April d. J. eröffnet werden soll.

— Der Kleiderbeschaffungsverein für das Jahr 1876 legt dar, daß, obwohl die ungünstigen Zeiten und Geschäftsschwäche, die schon während der zwei vorhergegangenen Jahre vorberührten waren, während des ganzen Jahres 1876 unverändert fortwähren, doch der Verein alle Ursache hat, mit dem gehäublichen Ergebnis des verschlossenen Jahres zufrieden zu sein. Sammlungskassenabgaben weisen annehmliche Ueberschüsse auf. Das Betriebsvermögen ist im vergangenen Jahre um ca. 8000 Mark gewachsen; es zeigte am Jahresende einen Bestand von 38,457 M. (gegen 30,645 M. im Vorjahr).

— Hente concertirt S. König's Knabenkapelle in Pillnitz zum goldenen Löwen.

— Wie und die Direction der Elb-Dampfschiffahrts-Gesellschaft mithilft, leidet die gesetzliche Notiz über das neuerrichtete Dampfschiff "Deutschland", wonach dasselbe auf seiner ersten Riederei vor der Stadt bei Tiefen keine Radlaster verloren haben soll, an Ueberredung. Das Schiff ist allerdings am 19. d. M. beim Fahren für die Schiffsreise überquert sehr ungünstig konstruierte Brücke zu Wittenberg mit dem Backsteinkasten an einer Weise anstreift, wodurch der Radlaster eine Verzögerung erleidet. Von einer Verzögerung beider Radlaster, viel weniger von einem Verlust deselben, kann jedoch gar keine Rede sein und durfte die Weiterherstellung des Schiffs nur einen ungestörten Fortlauf von ca. 250—300 Meter verhindern. Am Ueberlaß der Dampfer auf der Schiffsreise der Herren Gedächter Sachsenberg in Siegmar wieder vollständig hergestellt und dem Betriebe übergeben.

— Aus den bereits von uns erwähnten neuen Dampfschiffen hat die Direction weitere zwei Abendabfahrt von heute an in ihren Fahrplan eingetragen, und fahren daher die Schiffe Abends 7^o nicht nur bis Roitzwitz Blasewitz, sondern bis Laubegast, und geht Abends 7^o noch ein Schiff bis Blasewitz. Von Laubegast führt die erste Abfahrt früh bereits 5^o den Blasewitz-Roitzwitz 6^o nach Dresden statt.

— Der Besitzer eines vierjährigen in der Neustadt gelegenen Grundstücks hatte dasselbe vor einiger Zeit verkauft und am vorletzten Tage von dem Käufer den Rest der vereinbarten Rauhsumme im Betrage von ca. 1500 M. ausbezahlt erhalten. Mit diesem Gelde in der Tasche ging der Besitzer an zu kummeln, sog von einer Kneipe zur anderen, traktierte Alle, die er dort traf und hatte sich dabei endlich fast in der Stadt so befleckt, daß er abstieß. Als er wieder erwachte und sich an das vereinbarte Kaufgeld erinnerte, mußte er vergeblich nach demselben, es war und blieb verschwunden.

— Einem Haushälter in der Oppendorfstadt, welcher gestern vor acht Tagen ein beschäftigtes weibliches Auszubilden mit Gewalt verhüllt wurde, istreibt nun, daß sein Sohn nicht, wie in unserm Dienstagblatt erzählt ward, mit dem blanken Säbel Wacht gehalten, sondern nur einen Stock in der Hand gehabt habe.

— Heute Abend concertirten im Tivoli die vereinigten Militärische-Musikkörde des 1. und 2. Regiments. Das über des 1. Regiments dirigirte Herr Stabstrompete Baum, als Nachfolger des aus gesundheitlichen Gründen getrennten Gedmann, und das des 2. Regiments wie immer Herr Stabstrompete Rauboldt. Das Concert begann 7^o Uhr.

— Wie uns die Herren Gedächter Sachsenberg mitteilten, wird das große, heute am Schloßplatz aufzutretende Teleskop auch in der Nacht zum Montag bis 12 U. 30 Min. bestehend aufgestelltbleiben. Mit diesem Teleskop ist die Urania-Betrübung vorbei. Es ist eine Musik, das hat bei so klarem Himmel, wie er jetzt ist, ein außerordentlich interessantes Sternbild ergibt.

— Am Morgen des 22. d. Mts. — am Tage des Geburtstages unseres deutschen Kaisers — standen eine Wenzel Neugierter die Platzhalle an der Brücke in Neustadt, an der ein "Sämann" von nicht wiederzugebendem Jubel mit lauerwarmem Mantel angestellt war. Das Pamphlet erzeugte unter den Anhängern und Vorübergehenden diechweite Unterhaltung und mußte es nur Stunden dauern, daß die gleiche Wiss. erst nach verhältnismäßig langer Zeit und nachdem ihn wohl Hunderte gelesen hatten, befeitigt wurde.

— Ein Herr lebender Engländer hat in höchst origineller Weise den Geburtstag des deutschen Kaisers gefeiert. Am Abend vor diesem Tage kam derselbe auf den böhmischen Bahnhof und dehnte seinen Aufenthalt bis gegen Morgen aus. Um 6 Uhr, als die Bahnhofsleiter, Wiedensleiter und andere Bahnhofsbedienste auf dem Bette des Bahnhofs erschienen, lud er die beiden mit den Worten des Bahnhofsleiters: "Kommen Sie, trinken Sie, heute ist der Kaiser Geburtstag, ich bezahle." Das dritte Einladung nicht abgelehnt wurde, bedurfte wohl kaum einer Erwähnung. Bald war denn auch das Local gefüllt und dem edlen Werkenkate nicht zugewichen und zwar der Herr, das gegen über das Lager- und bairische Bier aufgetauscht war und der Wirt, jetzt höchstens, sich zu Worte legen möchte, um den immer mehr zunehmenden Heiterkeit der Gäste des Engländer ein Ende zu machen. Die Reise betrug 220 Mark, welche der Sohn Audions mit großem Scherzen zahlte und im Begleiten noch außerordentlich Geburtstag hat mit viel Spass gemacht, wohlgemerkt.

— Eine der Gläubigerkasse hat zuerst die kleine 31^o in gestern an einen Weiler der kleinen Albertsdorf angedauert und hat dadurch ein Gut erlitten, welches jedoch, da das jüngste Fabrikengut bald einen festen Grund fand, in kurzer Zeit aufgezogen wird.

— In der Kreuzstraße stand vor gestern ein kleiner Brand statt, bei dem sich ein Feuerwehrmann leicht verletzte.

— Ein Pferdeanhänger ist in vollzoller Verantwortung gezeigt worden, weil er am Freitag Nachmittag beim eiligen Bratre eines Verdenkten kammt. Er querte während der Fahrt in Höhe einer Falle, welche wegen fehlender Straßenbeleuchtung das Weile auf der Blauecker Straße betreten hatte.

— Zum Palmenkantone läßt der Verein "Aladin" im Diana-Saal einen Gastabend ab, wobei Instrumental-Concert mit humoristischen Geang-Begegnungen und theatralischen Szenen wechseln.

— Unklug ist hier, wie wir schwer Zeit berichtet haben, ein conditionsloser Vermisst verarbeitet werden, weil er ein verringertes Fünftgroschenstück als Zwanzigmarsch und Verzugsbeitrag hatte und ihm nachgewiesen wurde, daß er bereits vorher zu 4 kreuzigen Groschenstücke gefertigt und in Verkehr gebracht hatte. Recht wider nun nun mitgeteilt, daß in Wien und London eine ganze Anzahl Personen aus Sachsen und Sachsen aus der gleichen Veranlagung verhalten sind und in Unrechtfertigung sich befinden. Dieben sollen zum Thiel, um die Zaudierung noch zu erhöhen, in die betroffenen Hauptstädte 20 M. eingestellt oder einzustellen verlangt haben.

— Seinen Vermisst hat in einer Hauptwirtschaft der österreichischen Stadt ein als Gast anwesender Mann ergriffen. Die Rechnung fallen lassen, daß er sich erschießen werde. Als er daran von einem Deichsel verhindert wurde, indem ihm ein Schwert untergeschoben wurde, ergriff er das Schwert und schoss.

— Im Kunsthistorischen Museum ist ein neues und äußerst wertvolles Jagdsstück eingetroffen und zwar der wunderbare Pfeilschaukel in der wittichen einheimischen Gulta-Pastrana,

welche Herr Bräuer vor einigen Jahren für 33,000 Mark entdeckte. Die bedeutendsten Museen Europas bewarben sich um diese wunderschöne Schaukel und da Herr Bräuer nicht zu bewegen ist, die selbe zu verkaufen, so wird er vielleicht erlaubt, sie im Interesse der Wissenschaft großen Museen zeitweise zu überlassen. Auch fest war die Weltausstellung in London und bat nun der Herr Bräuer, um den Viehstand an den englischen Nachstädten zu senden, die selbe durch einen Vogelhandel herüberholen lassen, um die Schaukel auch den Engländern vorzuführen. Das Museum will nur noch bis zu den Oster-Festtagen dies anstreben.

— Vor Kurzem sah ein Herr ganz gewöhnlich in einer Restauration zu Chemnitz und that sich ein Glasliches an Speise und Trank. Endlich kam's zum Bezahlten; der Dienstleistende und trinkgeldverdiente Kellner zog beider und war eben im Bezahlten, den für ihn von dem Gäste auf den Tisch gelegten hatten. Daß er an sich zu nehmen, als ein großer Kellner schoben diesen weg, und in seinem Munde barg. Das war dem Kellner außer dem Syake und Wein verloren, was durch schmeichelnde Versprechungen der Kellner zur Herausgabe des Geldes zwangen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber ohne Erfolg, das Kind jedoch ließ allen Verdächtigen ein hartnäckiges "Närr" und "Schnick" entgegen. Endlich glaubte der Kellner auf den rechten Trickter zu kommen; er beteuerte ein Kind Wut, hielt es dem Dienstleistenden Jubel des eis, in der Meinung, der Kellner werde den letzten Tag gegen gebührend aufzuheben, an die Kasse, und schwindet! verband der schmeichelnde Kellner mit den beiden Kindern die Kellnerflagge und wurde wieder zurückgeworfen. Dies war aber